










# CHECKLISTE:

## 10 STEUER-TIPPS ZUM JAHRESENDE

- Vereinbaren Sie einen Termin mit Ihrem Steuerberater, um die Steuerlast für 2021 zu ermitteln. 
- Sprechen Sie Ihren Steuerberater darauf an, wie Sie die Steuerlast 2021 und die Steuervorauszahlung für 2022 minimieren können. 
- Überlegen Sie jetzt, ob Sie geplante Investitionen und Modernisierungen – etwa in die Digitalisierung Ihrer Praxis – nicht doch auf dieses Jahr vorziehen sollten. 
- Nutzen Sie bei Neuanschaffungen fachkundige und herstellerübergreifende Beratung, damit Sie in Geräte zu investieren, die optimal zu Ihrer Praxis passen und damit die Integration in Ihre Praxisabläufe reibungslos abläuft. 
- Lassen Sie sich bei der Auswahl der für Sie optimalen Finanzierungsform auf jeden Fall von Ihrem Steuerberater unterstützen. 
- Achten Sie darauf, dass die Ausgaben noch in diesem Jahr getätigt werden müssen, um steuerlich geltend gemacht werden zu können. Entscheidend ist, wann das Geld fließt. 
- Denken Sie nicht zu lange nach. Viele Hersteller haben in diesem Jahr Lieferengpässe. Wenn Sie zu spät bestellen, wird das Gerät möglicherweise nicht mehr rechtzeitig geliefert werden können. 
- Bestellen Sie auch Verbrauchsmaterialien rechtzeitig (Lieferung und Zahlung im Jahr 2021), um sie im Jahr 2021 steuerlich als Betriebsausgabe geltend zu machen. 
- Überlegen Sie, ob Wartungen und Reparaturen anstehen. Noch in diesem Jahr bezahlt und durchgeführt steigern sie ebenfalls Ihre Betriebsausgaben. 
- Planen Sie für 2022 vierteljährliche Gespräche mit Ihrem Steuerberater. So haben Sie die wirtschaftliche Situation Ihrer Praxis immer im Blick – eine gute Grundlage für eine steueroptimierte Investitionsplanung auch im kommenden Jahr. 